

Pfiffig statt uniform

SPD setzt auf neue Baustile bei Eigenheimen: Mehr Experimente

Von Rainer V. Larm-Halbach

BERGKAMEN ■ Der Ideenwettbewerb der Bergkaminer Beta Eigenheim stößt auf positive Resonanz - auch bei den Sozialdemokraten.

Denn die hatten sich in ihrer Klausurtagung eh mit der Thematik des uniformierten Bauens beschäftigt und als ihr erklärtes Ziel formuliert, „weg vom uniformierten Wohnungsbau, weg von Sozialwohnungen“ zu kommen und „hin zu einem Wohnungsbau für alle Geldbeutel“. Allerdings sei der SPD-Fraktion auch klar, verdeutlichte Vorsitzender Gerhard Kampmeyer, dass dies genügend Freiwillige voraus setze, die dazu auch bereit seien.

Was diesen Zielen der SPD widerspräche sei eigentlich, dass die Bauherren heute verstärkt auf Wohnungsbau-gesellschaften setzten, die ihrerseits einen „relativ einheitlichen Baustil“ verwirklichten. Allerdings sei die SPD durchaus erfreut darüber, dass die Typenvielfalt inzwischen steige. Wie be-



Gerhard Kampmeyer

richtet, hat die Beta-Eigenheim einen Wettbewerb ausgeschrieben, um gute Ideen für die Umsetzung neuer Haustypen zu sammeln - für die SPD der richtige Weg.

Ziel sei es, gab Fraktionschef Kampmeyer vor, durch geeignete Bauleitplanung den jährlichen Bedarf von 150 bis 180 Wohneinheiten decken zu können. Und verstärkt will man auch Grundstücke ohne Architektenbindung an den Mann bringen.

Denn: „Wir sind auch dem experimentellen Wohnungsbau gegenüber nicht verschlossen und würden selbst einer solaren Siedlung in Bergkamen gern unsere Zustimmung geben!“